

Infodienst für den Zierpflanzenbau

KW 05/2023



Modernes Pflanzenschutzmanagement für den Zierpflanzenbau

Gartenbaureferat LK Steiermark
Pflanzenschutz & Nützlingsberatung
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz

Für den Inhalt:

DI (FH) Sonja Stockmann
Tel.: 0316/8050 – 1614
E-Mail: sonja.stockmann@lk-stmk.at

Mag. Krobath Gudrun
Tel.: 0316/8050 – 1617
E-Mail: gudrun.krobath@lk-stmk.at

DI Gregor Theißl
Tel.: 0316/8050 – 1627
E-Mail: gregor.theissl@lk-stmk.at

Inhalt

- Verlinkungen im Text
- Pflanzenvitalisierung zu Kulturbeginn
- Mitarbeiter und Pflanzenschutz
- Veranstaltungshinweise
- Anhang
Einladung zum Webinar

Verlinkung im Text

Bitte versäumen Sie nicht von den zusätzlichen Hinweisen und Informationen zu profitieren, die wir durch die Verlinkung mit dem Internet anbieten. Verlinkte Textelemente sind [blau unterstrichen](#) gekennzeichnet. Für mehr Auffälligkeit werden sie fallweise zusätzlich fett hervorgehoben. Verlinkungen helfen Ihnen z.B. beim schnellen Auffinden von Pflanzenschutzmittel-Indikationen, in der Vernetzung mit der Pflanzenschutzmittel-Datenbank, zu allgemeinen erweiterten Informationen im Internet oder Hinweisen und Anmeldeformularen von Veranstaltungen. Nutzen Sie diesen zusätzlichen Dienst!

Pflanzenvitalisierung zu Kulturbeginn

Sonja Stockmann

Die Auslieferung von Jungpflanzen hat begonnen. Der Winter zeigt sich bisher von seiner milden Seite, aber laut Ausschau rückt eine Kaltfront näher. Die Wetterlage ist regional natürlich voneinander abweichend, jedoch könnten Temperaturschwankungen in nächster Zeit Einfluss auf die Klimaführung nehmen. Sie können direkter Auslöser für Krankheiten (z.B. Falscher Mehltau, Phytophthora) sein oder Probleme durch Stress indirekt nach sich ziehen (z.B. Blattläuse, Botrytis).



Um die Einwirkung von unvermeidbaren Stressfaktoren zu kompensieren und die allgemeine Konstitution der Pflanzen zu fördern, eignen sich Maßnahmen mit Pflanzenstärkungsmitteln (Biologica, Pflanzenhilfsmittel, Bioeffektoren, Biostimulanzen).



Beim Empfang der Neuware, sollte unbedingt darauf Achtsamkeit gelegt werden, dass die Pflanzen keinen Temperaturschock erhalten. Das gilt beim kurzen Weg vom LKW hinein ins Gebäude, aber auch beim Aufstellen der Ware bis zum Topftermin.

Vermeiden Sie unbedingt:

- Zu starken Temperaturwechsel (von Warm zu Kalt und umgekehrt) bei der Beförderung und dem Transport
- Zu langes Stehen von Jungpflanzenplatten auf kalten Böden oder Flächen
- Zu starke Temperaturkontraste von Wurzelbereich und oberirdischen Pflanzenteilen (im Zweifelsfalle die wärmeren Bedingungen im Wurzelbereich schaffen!)
- Temperaturschocks durch Gießvorgänge
- Langes Überdauern in den Multiplatten vor dem Pikieren
- Austrocknen von Wurzelballen

Achten Sie hingegen auf:

- Ausreichende Akklimatisierung nach Transporten
- Einen „warmen Fuß“ der Pflanze (Platzierung auf Kulturtischen)
- Schnelle Weiterverarbeitung von den Jungpflanzen nach der Lieferung
- Die Ausgangstemperatur der Substrate vor dem Topfen
- Rasches Angießen nach dem Pikieren vor allem nach Eintopfen in staubtrockene Substrate.

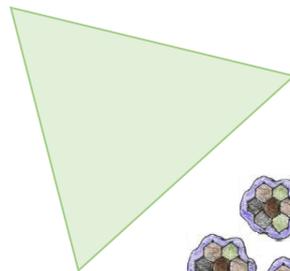


Müssen die Jungpflanzen vor dem Topfen noch länger stehen bleiben, so ist zu gewährleisten, dass sie viel Licht bekommen. Wichtig ist auch die ausreichende, jedoch nicht übermäßige Versorgung mit Wasser. Das Wasser sollte temperiert sein und keinen zusätzlichen Temperaturschock verursachen. Eine massiv gestresste Pflanze mit „beleidigtem“ Wurzelsystem kann Folgeprobleme für einen langen Zeitraum in der Kultur verursachen bzw. für eine mangelhafte Qualität des Endproduktes ursächlich sein.

Temperatur und Wurzelbild des Topfballes sind aussagekräftige Parameter zur Einschätzung der Pflanzenvitalität. Für mehr Aussagekraft bzgl. des Zustandes der Wurzelhaare darf auch eine Lupe hinzugezogen werden.

Vitalisierende Maßnahmen können jederzeit vorgenommen werden. Jungpflanzenplatten sind am effektivsten mit Gießvorgängen zu behandeln, nach dem Topfen kann vitalisierend eingegossen werden, bzw. sind kulturbegleitende Blattapplikationen möglich. Ziel ist eine ausgewogene Besiedelung der Kulturen mit Mikroorganismen, die Versorgung mit leicht pflanzenverfügbaren und verstoffwechselbaren Nährstoffen sowie langsames „Heranführen“ an ungünstige äußere Einflüsse wie starke Temperaturschwankungen und Druck mit Schadorganismen.

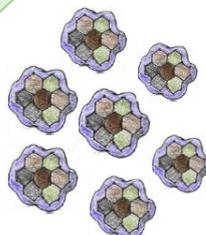
PFLANZE



**Mikroorganismen
als Multi- und
Einzelmikroben**



**Kohlenstoffe als
„Futter“ für MO
und Pflanze**





Wurzelspitzen können VOR und NACH Pflanzenstärkungsmaßnahmen ein vollständig anderes Bild liefern. In sorgsamer Beobachtung liegt viel Erkenntnis.

Mitarbeiter und Pflanzenschutz

Sonja Stockmann

Was haben Mitarbeiter und Energie mit Pflanzenschutz zu tun? Während wir im Infodienst ursprünglich die Philosophie vertreten haben, Veranstaltungshinweise nur zu Pflanzenschutz-Themen zu bewerben, wollen wir das Portfolio in Richtung Unternehmens-Führung öffnen. Energie steckt gesamtheitlich betrachtet, nicht nur in der Produktion von Düngemitteln, Töpfen und Substraten. Auch im Kulturprozess kann durch höhere Temperaturen (unter Energie-Einsatz) die Taubildung unterbunden, bzw. der Kondenswasserfilm auf Blattflächen „trockengeheizt“ werden und somit das Infektionsrisiko gegenüber Krankheiten mindern. So wie die Energie ein Teil der Pflanzengesundheit ist, sind es die Mitarbeiter als Betriebsorgan mit dem meisten Kontakt zu den Kulturpflanzen. Mitarbeiter die sich mit der Kultur verbunden fühlen, in die Kulturschritte eingewiesen sind und darin Verantwortung übernehmen sind ein unterschätztes Potential. Ein auf die Mitarbeiter gestütztes Rückmeldesystem im Betrieb erleichtert auch dem Unternehmer den Arbeitsprozess. Mitarbeiter die sich mit ihrem Arbeitgeber und dessen Betriebsphilosophie verbunden fühlen sehen mehr und setzen sich intensiver ein. In diesem Sinne wollen wir auf die folgenden Veranstaltungshinweise besonders aufmerksam machen!

Veranstaltungshinweise

Online-Seminar „[Grundlagen des Bio-Zierpflanzenbaus \(Torfanbau\)](#)“: organisiert durch die Öko-Akademie Bamberg in Zusammenarbeit mit der [föga e.V.](#) am 27. und 28. Februar 2023 jeweils nachmittags. Anmeldung bei der LWG über den Link. Das Seminar ist kostenfrei.

Die Nachlese der **Torfdiskussion im Rahmen der Fragestunden** der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist unter dem Link [Gartenbau ohne Torf – geht das?](#) jederzeit als Aufzeichnung online abrufbar. Diese Diskussion gibt einen realistischen und sachlich optimistischen Ausblick auf die umstrittene Thematik. Die Nachlese ist kostenfrei.

Webinar „**Beschäftigung von Arbeitskräften in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben**“. Am 16. Februar 2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr. TN-Beitrag 30 € gefördert / 60 € ungefördert. Anmeldung und nähere Information über die beigefügte PDF.

Fachtag Erneuerbare Energie als Online-Veranstaltung unter dem Motto „[Gemeinsam mutig in die regionale Energiezukunft](#)“ am 6. Februar 2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr. Unter dem eingefügten Link finden Sie Zugang zum Anmeldeformular und weiteren Informationen. Der Fachtag ist kostenfrei.

EASY-CERT-Zulassung im Bio-Anbau / Zulassung im konventionellen Anbau

- (1) Nicht integrierbare Mittel mit langer Nachwirkung (Persistenz)
- (2) Mittel mit schädigender Wirkung auf Nützlinge bei direktem Kontakt - nach Abtrocknen ist Einsatz uneingeschränkt möglich
- (3) Integrierbare Mittel, welche jedoch die allgemeine Vitalität und Aktivität von Nützlingen in unterschiedlicher Ausprägung hemmen

[Hier geht's zur PSM-Datenbank!](#)

Biologische PSM unter: [EASY-CERT](#)

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Aufgrund der Vielzahl von Zierpflanzenarten, sowie der betriebsspezifischen Bedingungen, sollte bei Unklarheiten im Bezug auf die Verträglichkeit der angegebenen Pflanzenschutzmittel eine Probespritzung durchgeführt werden.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe des Newsletters „Infodienst für den Zierpflanzenbau“ an Dritte, auszugsweise oder im Original, nicht gestattet!